

## Erklärung des Kupfferstücks / mit Numero XI.

**H**ier wird eine Machina, so von Vitruvio beschrieben ist / groß-  
se Stein / oder sonst andere Lasten damit in die Höhe zu ziehen / fürgestel-  
let. Dieselbe wird folgender Weise zugerichtet: Man nehme drey Bal-  
cken in solcher Stärke / wie der Last / so man damit heben wil / erfordern mag /  
die sollen zu oberst mit einem starken Eisen Nagel oder Zapffen zusammen ge-  
heftet werden / also das man sie unten von einander thun mag / wie ein Dreyspiz.  
Zu oberst sol man umb den Zapffen / vnd der dreyer Balcken Köpffe auch Seile  
umbwinden / damit man diesen hebezeug sat vnd wol befestigen möge / das er auff-  
richtig stehen bleibe. Als denn henccket man zu oberst einen Kloben oder Scheiben  
hinnein / in solche Scheiben werden zwey Rädlein eingefasset / die in ihren  
Zapffen gerings umbgehen können / vnd zu oberst zwischen der Scheiben vnd  
dem Rädlein / stecke man das Ziheseil hindurch / vnd fahre mit demselben her-  
unter / vnd stecke es gleichesfals an der vntersten Scheiben wieder hindurch /  
von dannen bey dem vntersten Rädlein der obern Scheiben gleichfals hin-  
durch gezogen / daselbest muß es angeblunden werden. Das ander ende  
aber des Seils erstrecket sich unten hinab / auff den Zug oder Haspel.  
Daselbest sollen auff beyden hinderen gevierdte Balcken / runde Kelen auß-  
geschoben seyn / darinnen der Wellbaum gehe / mit starken Eisernen Zapf-  
fen.

Die das  
Ziheseil in  
den Kloben  
zu ziehen.